Ce Be eF Schweiz : die Ecke für uns

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ce Be eF Schweiz

die ecke für uns

Liebe Freunde,

Diesmal hat also, wie abgemacht, jemand anders das schreiben dieser rubrik übernommen. Die meisten von euch kennen Fredi Fuchs. Er hat schon zweimal geholfen, die GV zu organisieren und ist auch sehr tätig in der Bernergruppe. Wie ihr seht, läuft dort allerhand, nicht nur in der pokerrunde.

Vielleicht erzählt euch Rico, der den nächsten brief schreiben wird, etwas mehr davon. Und ich grüsse euch wie immer herzlich.

1.

Heute will ich ein wenig von Bern berichten. Vor allem wollte ich euch sagen, dass der frühling wieder da ist und alle blumen blühen und das bundeshaus bald wieder hinter dem grünen blättermeer der bäume verschwindet. Der frühling hat aber auch die reiselust der sonst der scholle so verhafteten berner geweckt. Diese reiselust hat die Ce Be eF-ruppe hier veranlasst den

ROLLSTUHLEXPRESS

zum rollen zu bringen.
Der rollstuhlexpress verhilft den behinderten zu einer begleiteten bahnfahrt mit abholdienst und den nichtbehinderten (vor allem studenten) zu einer gratisfahrt. Vorläufig spielt dieser zugverkehr nur am wochenende, weil dann viele studenten und schüler anderer interkantonaler schulen nach hause fahren und am sonntag abend wieder zurückkommen.

Wie benützt man den rollstuhlexpress?

1. als behinderter: Du meldest dich bei unserer telephonischen vermittlungsstelle 031/ 25 65 55 jede woche bis spätestens freitag mittag an. Deine adresse wird einem studenten weitergegeben, der auch gerade nach Luzern fährt wie du. Er (sie) wird

dich z.b. in Bümpliz abholen und dich in Luzern zu deiner tante begleiten, die mitten in der altstadt wohnt.

2. als nichtbehinderter, student:

Du meldest dich bei der vermittlungsstelle 25 65 55 und teilst jene wochenende mit, an denen du mit dem zug irgendwohin fährst. Als begleiter eines rollstuhlbehinderten kannst du dann gratis nach Luzern fahren.

Nun meldet euch zahlreich, all ihr bahnbenützer!!!!
Die vermittlungsstelle hat die KIO (kranken und invaliden selbsthilfeorganisation) übernommen. Mit ihr haben wir den rollstuhlexpress der presse vorgestellt, zusammen mit dem behinderten-ausweis der KIO für die Städtischen Verkehrsbetriebe.

2.

Nun noch meine meinung zum Ce Be eF. Seit unser verein diesen neuen namen trägt, wurden schon so viele treffen und lager organisiert, dass ich mich kaum noch an alle erinnern kann. Bei all dieser aktivität ist mir aber nicht ganz wohl. Ich habe das gefühl, es geschehe alles ziellos und ich weiss dann nicht recht, wo wir eigentlich stehen. Was ist mit all unseren grundsätzen, die in den statuten festgehalten sind, geschehen? Was wollen wir eigentlich?

Ich glaube, um unser grundanliegen (zusammenleben von behinderten und nichtbehinderten in allen bereichen) zu verwirklichen, müssen wir von zeit zu zeit akzente setzen. Ein mögliches vorgehen wäre das festlegen von einem JAHRESTHEMA an der GV (z.b. selbsthilfe).

Während eines jahres werden mindestens zwei wochenenden diesem thema gewidmet. Es werden konkrete aktionen geplant und ausgeführt. Ein weiterer punkt ist der vorstand. Das einzelne mitglied hat keine ahnung, wie der vorstand organisiert ist und für welche aufgaben z.b. Krüttli zuständig ist. Auch wissen wir nicht, welches die pläne für das laufende jahr oder welches die hauptprobleme sind. Davon möchte ich auch in der "ecke für uns" lesen. Ich möchte auch wissen, was du, liebes mitglied des Ce Be eF, für diesen verein tust oder wie du ganz allgemein dein leben, deinen alltag verbringst. (Oder muss ich gar annehmen, dass du ständig vor dem fernsehkasten hockst??)

3.

Aufruf an alle, die sich mit GESUNDHEITSPOLITIK befassen. Aufruf an alle, die im gesundheitswesen tätig sind. Seit 1974 gibt es die SGSG (Schweizerische Gesellschaft für ein soziales Gesundheitswesen). In diesem verein arbeiten krankenschwestern, physiotherapeuten, ergotherapeuten, arztgehilfinnen, ärzte, sozialarbeiter zusammen und setzen sich vor allem für sozial benachteiligte bevölkerungsgruppen ein (z.b. alte, behinderte, leute mit minimalen einkommen etc). Bis jetzt gibt es gruppen in Basel, Bern und Zürich. In Solothurn ist eine sektion im entstehen.

Für alle, die sich weiter informieren wollen, hier die adresse: Schweizerische Gesellschaft für ein soziales Gesundheitswesen, Postfach 168, 4001 Basel.

mit lieben grüssen

Fredy

GEPRIESEN SEIEN DIE JENIGEN,

DIE NICHTS ZU SAGEN HABEN UND ES DENOCH FUER

SICH BEHALTEN .....

Jean Guéhenno